

Klangwelt

erscheint zwei-monatlich

67. Jahrgang | www.maintal-saengerbund.de



Emotion, Freude und Bereicherung – Chorleiterschulung in Hammelburg



Vom Glück zu singen

**EIN FILM DER
KAMPAGNE
#MachMusik**

**DES BAYERISCHEN MUSIK-
RATS UND
DES BR-KLASSIK**

Es lohnt sich immer zu Singen...

SEITE 06



**ZWEI CHÖRE, EIN ZIEL
– DEUTSCHES
CHORFEST 2022 –**

**LANG ERSEHNT -
NUN ENDLICH LEIPZIG!**

Ein kleiner Rückblick

SEITE 05



**MUSIK MACHT
SPASS MIT PROF.
MICHAEL FORSTER**

**AM 19. NOVEMBER
IN GROSSOSTHEIM**

Meldet euch bald an!

SEITE 07





Infobroschüre für Steuervorschriften

Vereine übernehmen im Gemeindeleben eine prägende Rolle für die Gemeinschaft. Die Kenntnis wichtiger Steuervorschriften ist für die Vereinsvertreter hilfreich und nützlich. Im Rahmen einer Fach-Veranstaltung hat das Bayerische Staatsministerium für Finanzen und Heimat in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Aschaffenburg Schwerpunkte der Vereinsbesteuerung vorgestellt und erläutert.

Dazu können Sie sich die Informations-Broschüre „Steuertipps für Vereine“ zusenden lassen oder über die Homepage des Staatsministeriums herunterladen.

Die Broschüre gibt Überblick über Regeln des Gemeinnützigkeitsrechts, Vereinsbesteuerung, Spenden, Lohnsteuer und Fördermöglichkeiten und ist abrufbar unter: www.finanzamt.bayern.de/informationen/Steuerinfos/Zielgruppen/Vereine/„Steuertipps für Vereine“

Bundesgeschäftsstelle
Bettina Wagner,
Schulstraße 14
63768 Hösbach-Rottenberg
Tel: 0 60 24 / 6 39 44 65
E-Mail geschaeftsstelle@maintal-saengerbund.de

EDITORIAL

#MachMusik

ist eine Kampagne des Bayerischen Musikrats, der Chor- und Musikverbände Bayerns, gemeinsam zu singen oder Musik zu machen, in Vereinen, Schulensembles oder Zuhause. Wenn über eine Million Menschen in Bayern in Chören und Musikvereinen singen und musizieren, kann diese Kampagne eine Hilfe sein, selbst aktiv zu werden. Mehr dazu auf Seite 6 oder gleich auf der Homepage des MSB unter „Aktuelles“. Nicht allen Lesern der Klangwelt war es vergönnt, das **Deutsche Chorfest in Leipzig** zu genießen. Ein kleiner Rückblick darauf soll die Vorfreude auf das nächste Chorfest in Nürnberg 2025 wecken. Neben dem Auftritt des Männer-Projektchores „Kadmos“ des Maintal-Sängerbunds waren auf unzähligen Bühnen die Sängerkunst Frammersbach mit ihrem Chor *music@us* und der Jugendchor der ARS Antiqua Aschaffenburg vertreten. Fast 500 Chöre und Ensembles in rund 350 Konzerten bildeten das Klangspektrum der Chöre aus dem gesamten Bundesgebiet ab. Mehr dazu auf Seite 5 und 9 oder im Video des MDR, ebenfalls abrufbar auf unserer Homepage.



Warum nicht mal was Neues wagen: **Bringt die Kinos zum Singen!** Der Film „**Unsere Herzen – ein Klang**“ startet ab dem 22. September und lädt Chöre zu Mitsingaktionen in lokalen Kinos ein. Am 22. September startet „Unsere Herzen – ein Klang“ in den Kinos: Ein Dokumentarfilm und eine Liebeserklärung an das Chorsingen. Im „Jahr der Chöre“ laden der Deutsche Chorverband und der Filmverleih Neue Visionen die Chöre in ganz Deutschland dazu ein, ihre Freude am gemeinsamen Singen auch mit dem Filmpublikum zu teilen und die Kinos zum Singen zu bringen.

Informationen und Anmelde-möglichkeiten für interessierte Chöre unter: www.unsereherzen-einklang.de Die Aktion steht im Zeichen der bundesweiten Initiative „Jahr der Chöre 2022“, mit der der Deutsche Chorverband auf die Anliegen der Chorszene aufmerksam machen möchte. Mehr unter: www.jahr-der-choere.de

Dass Chorsingen die Lebensfreude erheblich steigern kann, ist Aktiven kein Geheimnis. In Anlehnung an die vor wenigen Jahren gemachte politische Aussage „Lieber nicht regieren als falsch regieren“ wünschte ich mir deshalb mehr Mut: „**Lieber falsch singen als nicht singen**“. Das lässt sich korrigieren. Sprechen sie einfach Ihre Nachbarn an. Wer nichts riskiert, kann nichts gewinnen. Unseren Sängern und Sängerinnen ist es nicht unbekannt: Wer sprechen kann, kann auch singen! Der Rest ist Trainingssache und - Mut.

In diesem Sinne: Singen- gute Idee!

Ihr

Hermann Arnold
Präsident

Neues Kompetenzzentrum für Amateurmusik in Trossingen

Einige Chöre aus dem Maintal-Sängerbund haben bereits von den Förderprogrammen IMPULS oder NEU-START AMATEURMUSIK des neuen Amateurdachverbandes BMCO profitiert. Nun wurde in der Musikstadt Trossingen in kurzer Zeit und einem überschaubaren Kostenrahmen von ca. 3 Mio.€ dieses Kompetenzzentrum für die Amateurmusik errichtet.

Dazu BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB: „Mit dem Neubau schafft der Bundesmusikverband als Spitzenverband der Amateurmusik in Deutschland erstmalig ein eigenes Kompetenzzentrum für die 14,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen. Das neue Kompetenzzentrum Amateurmusik soll ein offenes Haus sein, eine Ideenschmiede, ein Think Tank, ein Ort der Vernetzung. Es wird den meist eh-



renamtlich geführten Vereinen der Musikverbände eine Anlaufstelle zur Verfügung stellen, die entlastet und vernetzt.

Quelle: maintal-saengerbund.de

Wichtige Termine auf einen Blick:

08.10.2022, 13.30 Uhr: Bundesversammlung des MSB

Im Interesse eines umfangreichen Interessenaustausches wird um die Teilnahme aller Mitgliedsvereine des MSB an diesem Treffen gebeten.

Ort: Bürgstadt, Churfranken-Vinothek

14. - 16.10.2022, Beginn Freitag 18.00 Uhr: Wochenend-Workshop „Rock-Pop“ mit Martin Seiler

Der Workshop richtet sich an Sängerinnen und Sänger aller Chorgattungen und ist für Einzelpersonen und Gruppen offen. Die Teilnehmer lernen anspruchsvolle, interessante und aktuelle Pop-Literatur kennen. Gemeinsam wird an Songs (in der Regel Original-Arrangements des Dozenten) aus den Genres Pop, Rock, Hip-Hop und R'n'B gearbeitet.

Ort: 63796 Kahl am Main, Aula der Paul-Gerhardt-Schule

15.10.2022, 13.00 Uhr: Kinder- und Jugendworkshop ab 6 Jahre

Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen eingeteilt (6-10 Jahre; ab 11 Jahre) und in diesen Gruppen werden Stücke erarbeitet. Präsentation ist um 18.00 Uhr

Gebühr: 10,- €

Ort: Grundschule Goldbach, Am Wingert 28

19.11.2022, 13.00 Uhr: Musik macht Spaß (MMS)

Dozent: Musikpädagoge Prof. Michael Forster

Veranstaltung für Kinder und Jugendliche, Chorleiter, Chorbetreuer und Lehrkräfte.

weitere Dozenten: Susanne Reinschmidt, Uli Matheis, Johannes Kraiß, Almut Lang, Rebecca Schmitt. Hospitation für Chorleiter, Lehrkräfte und Betreuer zw. 14.30 und 18.00 Uhr

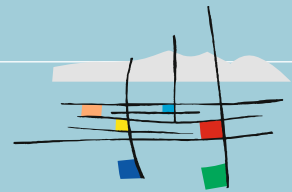
Gebühr: 5,- €

Ort: Realschule Großostheim

Gefördert durch das bayerische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

13. - 15.01.2023, Anreise ab 17.00 Uhr: Chorwochenende in Hammelburg

Das traditionelle Chorwochenende vom Maintal Sängerbund in der Musikakademie Hammelburg findet im Frühjahr 2023 nach zweijähriger Pause endlich wieder statt. Der Dozent wird noch bekanntgegeben.

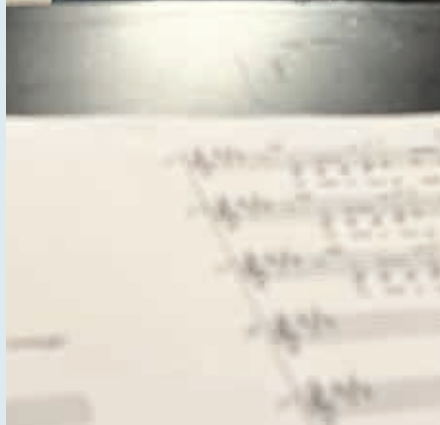


Mehr Informationen gibt's unter www.maintal-saengerbund.de/termine/msb-termine/
Reinschauen lohnt sich!

MSB | Maintal
Sängerbund 1858 e.V.

Emotion, Freude und Bereicherung - Chorleiterschulung

Länger als geplant aber voller schöner Erlebnisse und Erfahrungen war der Weg für die aktuellen Anwärter des Abschlusses zur staatlichen Anerkennung als Chorleiter.



Im Herbst 2018 startete die erste Wochenendeinheit mit Stimmbildung, Metrum, Harmonielehre, Gehörbildung, Chorpraktischem Klavierspiel und Musikgeschichte.

Seit dem sind nun knappe vier Jahre vergangen und aus den ursprünglich 16 ambitionierten Lehrlingen wurden im Laufe der Zeit acht versierte „Fast-Chorleiter“. Zwischen uns – denn einer von ihnen bin ich – und unserem Ziel steht mittlerweile nur noch ein Vorsingen und ein Dirigat vor einem Chor. Alle musiktheoretischen Teile und ein Teil der Praxis wurden bereits an vorangegangenen Wochenenden geprüft. Nach der praktischen Prüfung am 27. August ist die Ausbildung dann für alle – hof-

fentlich erfolgreich – beendet. Die Zeit bis dorthin beschreibt eine schöne Entwicklung: Während wir am Anfang noch mit Unsicherheit und großen Augen vor unseren Mitbewerbern standen, die das zu leitende Ensemble bildeten, gewannen wir im Laufe der Jahre an Zuversicht und Selbstsicherheit in der Anleitung unserer Mitsänger. Die Tonausgabe fiel immer leichter, das Vermitteln schwieriger Passagen gewann Routine und nicht zuletzt die Gemeinschaft untereinander ist immer stärker geworden. Jeder der die Musikakademie in Hammelburg schon einmal von innen gesehen hat weiß, dass sie ein Ort ist, an dem neben Theorie und Praxis auch Geselligkeit ein wesentlicher Bestandteil ist. Diese haben wir in vollen Zügen an langen Abenden im

legendären Felsenkeller und im Refektorium des alten Klosters genossen. Ob uns ein Gastsänger dabei afrikanische Klicklaute vorführte, wir Dudelsäcke imitierten oder Dur-, Moll und pentatonische Interpretationen von „Alle meine Entchen“ spontan entstehen ließen, es war eine sehr schöne und wertvolle Zeit, die wir gemeinsam in Hammelburg verbracht haben. Nach diesem Kurs wird es ab März 2023 den ersten Aufbaukurs geben, bevor die neue Ausbildung im März 2024 beginnen kann. Wir werden die vergangenen Wochenenden das gemeinsam Erlebte in jedem Fall in guter Erinnerung behalten und blicken mit Spannung auf das was uns als nächstes erwartet. ■

Text und Bilder: Johannes Haßkerl

Zwei Chöre, ein Ziel – unterwegs zum Deutschen Chorfest 2022



Mit zwei Jahren Verspätung fand in diesem Jahr nun endlich das lang ersehnte Deutsche Chorfest in Leipzig statt. Zwei Chöre aus der Metropolregion bereiteten sich lange darauf vor, sich selbst von ihrer besten Seite zu präsentieren.

Gleichzeitig wuchs die Vorfreude auf eine gemeinsame Reise mit intensivem Genuss von Chormusik. Der gemischte Chor „*la cappella*“ vom Liederkranz 1903 Zellhausen gestaltet ein romantisches Programm rund um Felix Mendelssohn Bartholdy. Seine „Lieder im Freien zu Singen“ wurden thematisch passend bei Wind und Sonnenschein im Clara-Zetkin-Park, umrahmt von Bäumen, erlebbar.

Im Rahmen der Aufführung gab es noch ein ganz besonderes Highlight: Der Jugendchor der „*Ars Antiqua*“ Aschaffenburg - bis dahin Teil des Publikums – stimmte zum Ende des Auftritts mit ein und wurde mit *la cappella* zusammen ein stimmungsgewaltiger Klangkörper. Beide Chöre haben im Vorfeld bereits gemeinsam geprobt und die emotionale Atmosphäre gerade beim „Abschied vom Walde“ bewies einmal mehr, wie sehr das Singen verbindet.

Der eigens dafür ins Leben gerufene Männerprojektchor „*Kadmos*“ aus dem Maintal Sängerbund 1858 e.V. präsentierte die wenig aufgeführte Motette „Verzweifelle nicht im Schmerzenstal“ von Robert Schumann und die „Messe in B-Dur“ von Josef Gabriel Rheinberger. Begleitet wurden die Sänger von Stephan Adam an der Orgel der Michaeliskirche. Beide Chöre stehen unter der Leitung von *Ralf Emge*.



„*la cappella*“ und Jugendchor „*Ars Antiqua*“ im Clara-Zetkin-Park

Neben den eigenen Auftritten gab es auf unzähligen Bühnen im Stadtkern und dem nahen Umfeld einiges zu erleben: Über 500 Chöre und Ensembles gaben in rund 350 Konzerten Einblicke in unterschiedliche Chorliteratur aus verschiedenen Jahrhunderten. An insgesamt 50 Spielstätten wurde das ganze Klangspektrum der Chöre aus dem gesamten Bundesgebiet hörbar. Ein weiteres Highlight der Woche war ohne Zweifel das Mitsingkonzert zu Felix Mendelssohn Bartholdys „Paulus“ im Gewandhaus, bei dem sich das Publikum dem Unichor Leipzig in Begleitung des Orchesters „Leipziger Romantik“ anschließen durfte.

Beim Schlendern durch die Stadt entstand das Gefühl, als bestünde ganz



Männerprojektchor „*Kadmos*“ in der Michaeliskirche in Leipzig

Leipzig aus Musik. Spontanauftritte der anwesenden Chöre in Fußgängerzonen, Passagen und in Parks luden immer wieder zum Mitsingen ein. In unzähligen gemeinsamen Erkundungen der Stadt, von Humor geprägten Erlebnissen, den abendlichen Singalongs auf dem Marktplatz und guten Gesprächen bei erfrischenden Getränken wuchs in den vier Tagen aus zwei Chören eine Gemeinschaft. Endlich war mal wieder möglich, was alle während der pandemiebedingten Auszeit schmerzlich vermisst hatten.

Text und Bilder: Sabrina Berkoldt, Marina D'Alessio, Johannes Haßkerl

Es lohnt sich immer, zu singen und Musik zu machen

In Bayern singen mindestens 90.000 Menschen in Chören. Nur in Bläserorchestern sind in Bayern noch mehr Musikerinnen und Musiker organisiert. Sie alle haben die letzten beiden Corona-Jahre stark getroffen. Der Bayerische Musikrat und BR-KLASSIK wollen diesen Trend wieder umkehren und rufen mit der Kampagne #MachMusik die Menschen dazu auf (wieder) Musik zu machen. Der Film Vom Glück zu singen zeigt in diesem Rahmen, was es für Menschen bedeuten kann, wenn sie in einem Chor aktiv sind.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner (Schirmherrin)

„Was wäre die Welt ohne Musik – kein Fest ist ohne sie vorstellbar, das kulturelle Leben ohne Musik undenkbar! Wie bei mir selbst reicht nicht bei jeder und jedem das Talent fürs Symphonieorchester, aber selbst Musik zu machen,

bringt Freude – und die Menschen zusammen. Wer im Chor oder in einem Ensemble mit anderen musiziert, erfährt Gemeinschaft und schafft gemeinsam etwas Größeres und Neues.“

BMR-Präsident Dr. Helmut Kaltenhauser

„Unsere Kampagne #MachMusik ist wie eine aufmunternde Aufforderung an Menschen jeden Alters und jeder Kultur in Bayern. Ein Lied pfeifen, vor sich hin trällern, sein Instrument ausgraben oder dahin gehen, wo man sich in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten wohl fühlt, um anzufangen, was man schon immer tun wollte: Musik machen. In Bayern sind es über eine Million Menschen, die mit Überzeugung sagen, das ist Lebensfreude pur. Mit unserer Kampagne #MachMusik wollen wir Wege aufzeigen, wie es gelingt.“

Quelle: www.maintal-saengerbund.de



VITA

Unser Dozent für die Musik-macht-Spaß – Fortbildung am 19. 11.22 in Großostheim

MICHAEL FORSTER

Michael Forster, geboren 1977 in Bayreuth, begann 1994 seine musikalische Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg. Im Anschluss daran studierte er ab 1996 Katholische Kirchenmusik am Meistersinger-Konservatorium der Stadt Nürnberg und an der Hochschule für Musik Nürnberg. Dort folgte bis 2007 ein zweijähriges musikpädagogisches Aufbaustudium.

Er absolvierte darüber hinaus den Universitätslehrgang „Elementare Musik- und Bewegungspädagogik“ bis 2009 am Mozarteum Salzburg, Abteilung Orff-Institut. Erfahrungen im Praxisfeld sammelte er ab 2002 an der Städtischen Musikschule Bamberg. Michael Forster war als Akademischer Rat im Studiengang Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Nürnberg beschäftigt (2006-2018) und Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik der Universität Bamberg (2012-2018).

Seit Oktober 2018 ist er Professor für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Würzburg und stellvertretender Fachgruppensprecher Musikpädagogik. Darüber hinaus nimmt er Lehraufträge an der Universität Mozarteum Salzburg und an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg wahr. (Würzburg Wiki)

In folgenden fachrelevanten Netzwerken ist er vertreten: Arbeitskreis Elementare Musikpädagogik, Orff-Schulwerk-Gesellschaft Deutschland e. V., Tonkünstlerverband Bayern e. V., Deutsche Gesellschaft für Musikpädagogik.

EINLADUNG zur Bundesversammlung des Maintalsängerbund e.V.

Am 8. Oktober 2022 - 13:30 Uhr
Ort: Bürgstadt, Churfranken-Vinothek



Im eigenen Interesse sollten sich möglichst **ALLE** Mitgliedsvereine des MSB angesprochen fühlen.



Es zählt nicht nur, wer du bist, sondern auch wer du sein willst.

www.machmusik.bayern



Bayerischer Musikrat

www.maintal-saengerbund.de

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



BR KLASSIK

Fortbildungskonzept „MMS“

MUSIK MACHT SPASS

2022

für Kinder und Jugendliche im Maintal-Sängerbund und Gäste

Zeit	am Samstag, 19. November 2022
Ort	in der Realschule Großostheim
Teilnehmer	Kinder und Jugendliche
Unkostenbeitrag	5,- EUR pro Teilnehmer für Getränke und Essen
Workshops	10.30 Uhr: für Kinder der 3.- 4. Klasse und für Jugendliche ab der 5. Klasse zu den Bereichen Singen – Rhythmus und Bewegen Dozententeam: Rebecca Schmitt, Almut Lang, Johannes Kraiss sowie Michael Forster (Würzburg) 13.00 Uhr für Kinder der 1.- 2. Klasse mit Musik rundum Dozententeam: Susanne Reinschmidt, Uli Matheis, sowie Michael Forster 15.45 Uhr: Vorstellung der Workshopergebnisse im Freien; (entfällt bei Regen) Ende gegen 16.15 Uhr 10.30 – 14:15 Uhr Möglichkeit der Hospitation bei Prof. Michael Forster (Elementare Musikpädagogik) 14.30 – ca. 18.00 Uhr Workshop für ChorleiterInnen, ErzieherInnen und Grundschullehrkräfte



ANMELDUNG einfach – schnell – formlos ab jetzt
ausschließlich über die Homepage des Maintal Sängerbundes möglich!

<http://www.maintal-saengerbund.de> www.maintal-saengerbund.de - Lehrgänge

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

DER SÄNGERKREIS ALZENAU DES MAINTALSÄNGERBUNDS LÄDT EIN

„Singen im modernen Popchor“ ein Workshop

**mit Martin Seiler
am 14. und 15. Oktober 2022**

Der Workshop richtet sich an Sängerinnen und Sänger aller Chorgattungen und ist für Einzelpersonen und Gruppen offen.

Gemeinsam erarbeitet werden interessante und aktuelle Songs aus Pop, Rock, Hip-Hop und Rhythm n' Blues - in der Regel Original-Arrangements des Dozenten.

ANMELDUNG ÜBER DIESEN QR-CODE:

oder über www.saengerkreis-alzenau.de



Ort der Veranstaltung: Aula der Paul-Gerhardt-Schule in Kahl am Main

BEGINN:

14.10.2022 18:00 Uhr

15.10.2022 10:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 25,- EUR

Dozent: Martin Seiler

Kontakt: Sängerkreis Alzenau, Udo Stadtmüller;
Email: event@saengerkreis-alzenau.de

Interessierten Chören steht zudem die Möglichkeit offen, sich am Vormittag des 16.10.2022 von Martin Seiler coachen zu lassen. Der Unkostenbeitrag für ein Coaching (60 Minuten) beträgt EUR 75,-.

*Konzept, Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung:
Sängerkreis Alzenau des Maintal-Sängerbunds.*

Gefördert durch das Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



VITA

MARTIN SEILER

Martin Seiler ist seit mehr als 20 Jahren fester Bestandteil der süddeutschen A-cappella-Szene und wurde unter anderem als Gründer, Arrangeur und Sänger mit Gruppen wie SixPäck und Cash-n-go bekannt.

Im Jahr 2011 gründete er „Greg is Back“, ein deutschlandweit einzigartiges Ensemble, das sich a cappella in der Welt des Pop und Rock auf einem Niveau bewegt.

Auf wichtige Erfolge kann er mit diesem Chor zurückblicken: Sieg in der Kategorie P (Pop, Jazz, Gospel) beim renommierten internationalen Chorwettbewerb in Budapest und beim Bayerischen Chorwettbewerb 2013 und 2017.

Darüber hinaus zweite Plätze beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 und 2018. Martin Seiler ist Autodidakt und arrangiert alle Stücke für Greg-is-Back selbst.

Arrangements von ihm sind im Helbling-Verlag in der POP.VOXX Series veröffentlicht. Als freiberuflicher Coach bietet er Workshops zu den Themen „Chor-Arrangement“, „Tontechnik für A-cappella-Gruppen und Chöre“ und „Die Arbeit des Chorleiters im modernen Pop-Chor“ an.

Deutsches Chorfest Leipzig

Endlich war es so weit!



Auftritt der Chorgruppe music@us des AGV Frammersbach im Mendelssohnsaal des Gewandhaus

Am Morgen des 26.05.2022 startete die Chorgruppe music@us des AGV Frammersbach eine lang geplante Busreise zum Deutschen Chorfest nach Leipzig.

Dort angekommen, strömten die Sänger aus in die Stadt, um bereits die ersten Konzerte und Veranstaltungen zu besuchen. In allen Kirchen und Veranstaltungshallen wurden Konzerte dargeboten.

Am Freitag hatte der Chor dann den großen Auftritt im Mendelssohnsaal im Gewandhaus.

Dies war zum einen ein besonderer Ort für die Sängerinnen und Sänger, zum anderen auch ein lang vorbereiteter Auftritt, der mit Spannung erwartet wurde. Der Chor beeindruckte die Zuhörer mit den sakralen Liedern „If ye love me (Thomas Tallis), Abendlied (Rheinberger) und Alleluia (Fredrik Sixten), mit denen er bereits 2019 bei einem Chorwettbewerb als Sieger hervorging.

Voller Euphorie wurde dann im Foyer noch ein kleines Ständchen aus dem Stehgreif gegeben, bei dem das Spessartlied natürlich nicht fehlen durfte. Die Freude am Singen war nicht zu überhören!

Mit gleicher Freude wie am Tag zuvor fuhr der Chor am Samstagvormittag zum Haus Leipzig. Dort stand „Rock und Pop“ auf dem Programm. Auch hier konnte der Chor mit den Liedern HUMAN (Oliver Gies), Without you (Avici) und Make you Feel My Love (Bob Dylan) die Zuhörer begeistern.

Insgesamt nahmen ca. 350 Chöre am Chorfest teil, entsprechend ging es in Leipzig hoch her. Neben den offiziellen Veranstaltungen konnte man aus allen Ecken und Passagen Gesänge hören, manchmal auch mit einstimmen. Ganz Leipzig war Chor.

Nach einem wunderschönen geselligen Abend im Auerbachskeller am Samstag ging es dann am Sonntag nach dem Frühstück wieder zurück in den Spessart.

Bei der Heimreise hatten alle Sängerinnen und Sänger sehr viele schöne Erlebnisse und Erinnerungen mit im Gepäck. Bereits im Bus wurden erste Pläne für die Teilnahme am Chorfest 2025 in Nürnberg geschmiedet. Auch dort will man wieder teilnehmen und Teil eines schönen und klangvollen Chorfestes sein.

Text und Bilder: Elke Müssig



„Rock und Pop“ im Haus Leipzig

Concordia feiert

Eingeladen hatten die Gunzenbacher „Concordianer“ zur Sommerserenade und zahlreiche Besucher kamen und konnten sich an den Liedern des Frauenchores „Dolce Concordia“, des Männerchores und der Gastsänger von der Tonblüte Albstadt erfreuen.

Zwischen den Vorträgen nutzten die beiden Vorsitzenden **Sabine Hock** und **Armin Kampfmann** die Gelegenheit um langjährige und verdiente Mitglieder und die beiden Dirigenten des Vereines mit Urkunden und Präsenten zu ehren. **Christine Wilk**, die Dirigentin seit der Gründung des Frauenchores, für über 15 Jahre, **Martin Bous** für 10 Jahre Dirigat des Männerchores.



Wie es sich für eine Sommerserenade gehört fehlten entsprechende sommerliche Speisen und Getränke nicht auf der Karte. Auch gab es die Gelegenheit die Chronik des Chores aus Anlass des 125jährigen Bestehens des Vereins zu erwerben. Zum Abschluss begeisterte die neu gegründete Gunzenbacher Band von **Ulla Pfarr** und **Tobias Volk** mit ihren Songs die Besucher bis tief in die Nacht.



Wie es sich für eine Sommerserenade gehört fehlten entsprechende sommerliche Speisen und Getränke nicht auf der Karte. Auch gab es die Gelegenheit die Chronik des Chores aus Anlass des 125jährigen Bestehens des Vereins zu erwerben. Zum Abschluss begeisterte die neu gegründete Gunzenbacher Band von **Ulla Pfarr** und **Tobias Volk** mit ihren Songs die Besucher bis tief in die Nacht.



von links, vordere Reihe: **Armin Kampfmann, Karl Schmitt, Alfons Schmitt, Herbert Griebel**; mittlere Reihe **Hermann Rausch, Stine Rausch und Heinz Wissel**; hintere Reihe: **Andi Pfarr, Markus Zlotos, Sigrid Zlotos, Sabine Hock, Bernd Bathon und Heinz Wissel**

So alt und doch so jung!

Chorkonzert zum 125-jährigen Bestehen des Gesangsvereins „Einigkeit Karlstein“



Wir haben die Lust am Singen nicht verloren!“ sagte die strahlende **Sandra Weißenberger** vom Vorstandsteam am Sonntagvormittag, 3. Juli 2022 zur Begrüßung. Das Gegenteil ist der Fall. Im Jahr des 125-jährigen Bestehens zeigte sich die Chorfamilie innovativ in Bezug auf Repertoire und Aktivitäten.

Die Entscheidung zu einem eintägigen Festival statt des bisherigen Dorfplatzfestes charakterisiert den Wechsel von Tradition zu Moderne. Mit über 300 Besuchern, die bereits um 10 Uhr die Tische und Bänke am Wanderheim füllten, war die positive Rückmeldung der Einigkeit-Fans da.

Das eineinhalbstündige Eröffnungskonzert des Spatzen-, Kinder- und Jugendchores sowie des gemischten Chores erhielt jubelnden Applaus. Unter der Leitung von **Gudrun Weber** präsentierte sich der Nachwuchs von seiner besten Seite in kindgerechten Stücken.

Mit „Tuishi pamoja“, einem Musical über Vorurteil und Freundschaft in der Savanne Afrikas, begeisterte der Kinderchor mit herausragenden Solisten und szenisch einwandfreier Darbietung.

Zuvor hatten auch die „Spatzen“ (ein Vorschulchor) mit wilden Tieren und Trommeln zum Thema „Afrika“ das Pub-

likum überrascht. Sicher in Text, Gesang und Rhythmus haben die 18 Choranfänger die Bühne gerockt, wobei jedem Kind eine kleine Djembe zur Verfügung stand.

Beispiellos ist allerdings das Verknüpfen der Chorgruppen. So sangen die Spatzen mit dem Kinderchor gemeinsam das Bewegungsstück vom „Äffchen Bob“. Kinder-, Jugend- und gemischter Chor begeisterten mit 70 Stimmen zum Titelsong „Circle of Life“ aus „König der Löwen.“ Das war Gänsehaut pur.

Und auch die Überleitung zum Programm der Erwachsenen wurde in einer Kooperation mit dem Jugendchor fließend eingebracht mit „Kuwate“, einem Stück auf Nordamerika mit Djembe, Bongo und großer Rahmentrommel.

Mit dem neuen Dirigenten **Marcus Rüdell** gelangen dem gemischten Chor ausdrucksstarke und mit Choreographien aufgewertete Pophits wie „Sweet Dreams“ oder Adeles „Skyfall“.

Bis zum frühen Abend sorgten Bands und Kinder-Aktivitäten wie ein Kinder-Flohmarkt, Instrumenten-Basteln und Leckeres aus Küche und Theke für Freude bei den kleinen und großen Besuchern.

Text und Bilder: **Doris Huhn (Main-Echo)** und **Gudrun Weber**

Glänzendes Nachtkonzert im Rittersaal

Chor: Dreimal begeistert Sound Unlimited mit Alexander Franz jeweils 90 Besucher

Alzenau. Einen Abend zum Genießen, Seele baumeln lassen und Kraft tanken präsentierte der gemischte Chor Sound Unlimited vom Frohsinn Alzenau im Rittersaal der Burg Alzenau. „Wir setzen heute bewusst auf leise Töne“, hatte Vorsitzender Thorsten Gallus angekündigt und so war es genau richtig. In zwei Nottornos ab 21.30 Uhr am Freitag- und Samstag sowie in einer Matinee am Sonntag aufgrund der großen Nachfrage begeisterten die 24 Sängerinnen und Sänger jeweils 90 Besucher.

Knapp zweieinhalb Stunden lang durften diese im Rittersaal verweilen und durch die hohen und weit offenen Fenster des historischen Ambiente den fast vollen Mond glänzen sehen. Im Schein von Kerzengläsern hatten die Gäste zuvor den Schauplatz in luftiger Höhe, der mit bunter Beleuchtung in eine Art Nacht-Palast verwandelt worden war, erklimmen.

Die 19 Stücke plus zwei Zugaben, eingeordnet in Themen wie Liebe, Abschied, Mond und Nacht, studierte Chordirektor **Alexander Franz** mit *Sound Unlimited* während der Corona-Zeit online ein. Franz, der seit 18 Jahren sprühender Inspirateur des großartigen Chores ist, startete mit dem Gänsehaut-Stück „Wie kann es sein“ von den Wise Guys a-cappella, um dann

größtenteils am E-Piano zu begleiten und natürlich mitzusingen.

Von da ab durfte das Publikum schwelgen in Stücken wie „Only you“, bei dem das perfekte Feeling getroffen wurde, Eric Claptons emotionalem „Tears in Heaven“ oder dem glasklar intonierten Indianer Song „Evening Rise“. Achteinhalb Jahre nach dem ersten Nottorno in der Vereinsgeschichte (damals anlässlich des zehnjährigen Dirigentenjubiläums, das mit nicht weniger als zehn Konzerten in einem Jahr begangen wurde) füllte Sound Unlimited den Rittersaal wieder bis unter das hohe Dach mit glänzendem Chorgesang, bei dem Sterne in den Stimmen glitzerten.

Im zweiten Teil begeisterten unter anderem die Titel „Und wenn ein Lied“ von Söhne Mannheims, „Das Beste“ von Silbermond, aber auch zwei von Oliver Gieles Chor-Pretiosen, zum Beispiel „Ich seh dich“. Nachdem Reinhard Meys Klassiker „Gute Nacht, Freunde“ das nächtliche Konzert der leisen Töne großartig beendet hatte, applaudierten die Gäste im Stehen und wurden mit zwei Zugaben belohnt. John Lennons wunderschönes „Imagine“, das seit Kriegsausbruch als Hymne für die Ukraine gilt, sorgte hierbei für ein weiteres Herzenerlebnis. ■

Text und Bilder: Doris Huhn



Unter der Leitung von Chordirektor Alexander Franz begeisterte der Chor Sound Unlimited mit einem nächtlichen Konzert der leisen Töne im Rittersaal der Burg.

ES LOHNT SICH IMMER, MUSIK ZU MACHEN –

In den nächsten Ausgaben haben wir für euch

9 Gründe,

warum das so ist:

1. Fast jeder Mensch ist mehr oder weniger musikalisch. Nur zwei Prozent der Bevölkerung haben eine genetisch bedingte Störung und können daher die verschiedenen Tonhöhen nicht wahrnehmen.

SIND WIR ALLE MUSIKALISCH?

Fast jeder Mensch ist, mehr oder weniger, musikalisch. Nur zwei Prozent der Bevölkerung haben eine genetisch bedingte Störung und können daher die verschiedenen Tonhöhen nicht wahrnehmen. Für sie klingt es so, als würde ein gesamtes Lied nur auf EINEM Ton geräuschhaft gespielt. Die restlichen 98 Prozent erkennen Melodien und Klangfarben. Haben wir also alle das Potential zum Weltstar? Leider nein. Erste Voraussetzung: der Genpool. Die Forschung nimmt an, dass etwa 40 Prozent der musikalischen Leistungsfähigkeit genetisch bedingt ist. Um ein Virtuose zu werden braucht es eine frühe Förderung, ein unterstützendes Elternhaus, exzellente Lehrer und natürlich eine Persönlichkeit, die die richtige Portion Gefühl und Ehrgeiz mitbringt. "Als Musiker ist man nie fertig. Man muss akzeptieren, dass man immer weiter lernt, es kann immer noch ein bisschen besser, ein bisschen reichhaltiger werden."

2. Singen wirkt sich positiv auf unser Immunsystem aus

"KUSCHELHORMON" OXYTOCIN STEIGT WÄHREND DER CHORPROBE AN

Liegt dieser Effekt am Singen oder einfach an der schönen Musik? Gunter Kreutz, Musikpsychologe an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sagt: "Nein, Musik hören allein reicht nicht", sagt Gunter Kreutz. "Da muss man schon selbst mitsingen." Macht ja auch viel mehr Spaß, finde ich. Wenn ich im Chor singe, fühle ich mich wie in einer großen Familie.

Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit lässt sich wissenschaftlich messen, erklärt Kreutz: Das "Kuschelhormon" Oxytocin steigt an. "Dieser Anstieg deutet darauf hin, dass sich beim Singen auch eine Bindungsaktivität auf physiologischer Basis vollzieht." Und zwar deutlich stärker, als wenn man sich nur miteinander unterhält. **»Fortsetzung Seite 12**

WICHTIGE TERMINE

Klangwelt

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste **Ausgabe August/September ist der 5. September 2022.**

Bitte erfassen Sie Ihre Termine mittels des Ihnen mitgeteilten Passwortes im Internet. Konzert-Termine werden hier übernommen.

GEMA-MELDESCHLUSS

für Konzerte und gesellige Veranstaltungen mit Musikanwendung ist unmittelbar nach dem Stattfinden, spätestens bis zum **10. Tag des Folgemonats** eintreffend.

GEMA-SACHBEARBEITERIN

Vera Zöller
Miltenberger Straße 29
63920 Großheubach
gema@maintal-saengerbund.de
Telefon 09371/80894

VERANSTALTUNGSTERMINE

die uns derzeit gemeldet wurden.

Die aktualisierte Liste finden Sie auf www.maintal-saengerbund.de

08.10.2022 – 13:30 Uhr

MAINTAL-SÄNGERBUND

Bundesversammlung

Ort: Bürgstadt, Churfranken-Vinothek

14.10.2022 – 18:00 Uhr

SÄNGERKREIS ALZENAU

Wochenend-Workshop „Rock-Pop“ mit Martin Seiler

Ort: 63796 Kahl am Main, Aula der Paul-Gerhardt-Schule

Informationen hierzu: Udo Stadtmüller, Mail: udostadtmueller@gmx.de

Workshopzeiten:

Freitag, 14.10.2022, 18 Uhr bis 22 Uhr

Samstag, 15.10.2022, 10 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag, 16.10.2022 - nur nach Bedarf

15.10.2022 – 13:00 Uhr

SÄNGERKREIS ASCHAFFENBURG

Kinder - und Jugend Workshop

ab 6 Jahre

Ort: Grundschule Goldbach, Am Wingert 28
Programm:

Proben in zwei Gruppen (Gruppe 1: 6-10 Jahre) (Gruppe 2: ab 11 Jahre)

17.00 Uhr Abschlusspräsentation

Teilnahmegebühr: 10,- EUR inkl. Essen & Getränke

13.11.2022 – 16:00 Uhr

SÄNGERKREIS ASCHAFFENBURG

Ehrungsnachmittag in der Mittelschule Goldbach Beginn: 16.00 Uhr Der Sängerkreis ehrt am Volkstrauertag alle zu Ehrenden der Vereine des Sängerkreises Aschaffenburg des Jahres 2022

Einlass: 15.30 Uhr

Bitte denken Sie an die 3-G Regel und bringen die entsprechenden Nachweise mit.

13.11.2022 – 17:00 Uhr

SÄNGERKREIS ALZENAU

Ehrungsabend des Sängerkreises Alzenau

Lindighalle Karlstein, Foyer

17.00 Uhr

19.11.2022 – 13:00 Uhr

MAINTAL-SÄNGERBUND

MMS - Musik-macht-Spaß-Tag

in der Realschule Großostheim

27.11.2022 – 14:00 Uhr

TONLEITER MÖMBRIS-MENSENGESÄSS E.V., MÖMBRIS

Adventssingen an der Hüttenberger Kapelle

in Mömbris- Mensengesäß

13.01.2023 – 19:00 Uhr

MAINTAL-SÄNGERBUND

MSB Chorwochenende

vom 13. - 15. 01.2023

in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg

10.03.2023 – 19:00 Uhr

MAINTAL-SÄNGERBUND

Chorleiterlehrgang „Frühjahr“

vom 10. - 12. 03. 2023

in der Bayrischen Musikakademie Hammelburg

30.06.2023 – 19:00 Uhr

MAINTAL-SÄNGERBUND

Chorleiterlehrgang „Sommer“

vom 30.06. - 2.07. 2023

in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg

4.07.2023 – 19:00 Uhr

MAINTAL-SÄNGERBUND

Chorwochenende „Rock/Pop“

vom 14. - 16. 07. 2023

in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg

22.09.2023 – 19:00 Uhr

MAINTAL-SÄNGERBUND

Chorleiterlehrgang „Herbst“

vom 22. - 24. 09.2023

in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg

»Fortsetzung von Seite 11

Tipp an Paare: Versucht es statt Gesprächstherapie mal mit gemeinsamem Singen!

3. Kinder, die Musikunterricht hatten, haben eine bessere Aufmerksamkeitssteuerung und können sich länger konzentrieren. Sie machen auch weniger Rechtschreibfehler im Diktat und können besser vorlesen

STUNDENLANGES ÜBEN IN DER JUGEND VERÄNDERT GEHIRNSTRUKTUREN

Wenn jemand im Alter zwischen 12 und 16 Jahren jeden Tag vier Stunden Klavier gespielt hat, kann Altmüller das an den Gehirnstrukturen erkennen: "Die Handregionen, die Hörregionen und das Kleinhirn für die Koordination sind größer."

Ob Musik allerdings langfristig den IQ steigert, das ist laut Altmüller umstritten. Was die Forscherinnen und Forscher aber sehr sicher wissen: Kinder, die Musikunterricht hatten, haben eine bessere Aufmerksamkeitssteuerung und können sich länger konzentrieren. Sie machen auch weniger Rechtschreibfehler im Diktat und können besser vorlesen. Musizieren in der Kindheit lohnt sich also aus vielen Gründen! ■

<https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/musik-machen-neun-gruende-100.html>

Klangwelt

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Maintal-Sängerbund 1858 e.V.

Präsident Hermann Arnold

Eichenbühler Str. 46, 63897 Miltenberg

Telefon 09371/6697807

hearnold@t-online.de

REDAKTION

Johannes Haßkerl

Otto-Sauer-Straße 4 ½

63856 Bessenbach-Keilberg

Telefon 06095/9975501

klangwelt@maintal-saengerbund.de

ABONNENTENVERWALTUNG

Werner Heun

St.-Michael-Straße 23, 63840 Hausen

Telefon 0176/43967252

postfach.heun@web.de

GESAMTHERSTELLUNG

C. KOLB · Der Partner für Ihre Werbung

63796 Kahl/Main · Telefon 06188/5141

Versandtag: 27. Juli 2022